

Die Tagung möchte Luther und die Reformation aus einer dezidiert interdisziplinären Perspektive in den Blick nehmen und den Wechselwirkungen zwischen religiösem Wissen und ästhetischen Praktiken im 16. Jahrhundert nachgehen. Die im Titel formulierte Leitfrage zielt einerseits auf die Bedeutung der Künste für Luther selbst und das ›Großereignis Reformation‹, andererseits auf die Rezeption der Reformation in den Künsten. Diesen spannungsvollen Prozess gilt es im Dialog zwischen TheologInnen und HistorikerInnen, Literatur-, Kunst- und MusikwissenschaftlerInnen zu untersuchen.



Kunst der Reformation Reformation der Kunst?

Interdisziplinäre Tagung

Evangelisches Stift Tübingen

23.–25. März 2017

Tagungsort:
Evangelisches Stift Tübingen
Klosterberg 2

Tagungshotel:
Hotel Hospiz
Neckarhalde 2
Telefon (0 70 71) 9 24-0
www.hotel-hospiz.de

Bildnachweis:
Lucas Cranach d.Ä., *Verdammnis und Erlösung (Gesetz und Gnade)*, 1529, Gotha, Schlossmuseum.

Konzept und Organisation:

Prof. Dr. Volker Leppin
Prof. Dr. Anna Pawlak
Prof. Dr. Jörg Robert

volker.leppin@uni-tuebingen.de
anna.pawlak@uni-tuebingen.de
joerg.robert@uni-tuebingen.de



Programm

Donnerstag, 23. März 2017

14:00 Anna Pawlak / Jörg Robert (Tübingen)
Begrüßung und Einführung

1. Bilderfragen und Epoche

14:30 Margit Kern (Hamburg)
*„Gesetz und Gnade“ im Detail –
Wie Bilder sich bekennen*

15:15 Sergiusz Michalski (Tübingen)
Die Bilderfrage im 16. Jahrhundert

16:00 Kaffeepause

16:30 Heike Schlie (Salzburg)
Luthers Bildkompetenz und Cranachs Kunst

17:15 Jürgen Müller (Dresden)
Luther als Gegenstand der Bildsatire

18:00 Pause

19:00 Abendvortrag: Jan-Dirk Müller (München)
*Renaissance vs. Reformation bei Leo X.,
Hutten und Luther*

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 24. März 2017

2. Liedpoetik und Autorschaft

09:30 Astrid Dröse (Tübingen)
*Mondsichelmadonna multimedial: Luthers
Lied "Sie ist mir lieb, die werthe Magd"*

10:15 Inga Mai Grootte (Heidelberg)
*Wirkt ein gesungener Text zehnmal stärker?
Überlegungen zum Musikhören im
protestantischen Deutschland der frühen
Neuzeit*

11:00 Kaffeepause

11:30 Irmgard Scheitler (Würzburg)
*Luthers Reformation und die evangelische
Kirchenmusik*

12:15 Johannes Klaus Kipf (München)
*Renaissance-Humanismus und deutsche
Literatur der Reformationszeit. Anmerkungen
zu Luther und Sachs*

13:00 Mittagspause

14:00 Führung durch das Stift

15:30 Gudrun Bamberger (Tübingen)
Fabel und Fiktion – Luther und Äsop?

16:15 Susanne Zeunert (Trier)
*Martin Luthers Tischreden als kunsthistorische
Quelle*

17:00 Kaffeepause

18:00 Abendvortrag: Malte D. Krüger (Marburg)
*Luthers Erbe? Spätmoderner Protestantismus
als kritische Bildreligion*

Gemeinsames Abendessen

Samstag, 25. März 2017

3. Bildpragmatik und Intermedialität

09:30 Mariam Hammami (Tübingen)
*Bildliche Konzepte der Wahrheit im Zeitalter
der Konfessionalisierung*

10:15 Christiane Gruber (Hamburg)
Radikal-reformatorische Themen im Bild

11:00 Kaffeepause

11:30 Johann Anselm Steiger (Hamburg)
*Zur Intermedialität frühneuzeitlich-lutherischer
Altartafel unter besonderer Berücksichtigung
des geistlichen Liedes*

12:15 Gudrun Litz (Ulm)
*„So ist myrs unmueglich, das ich nicht ynn
meyn herzten sollt bilde davon machen.“
Anmerkungen zum lutherischen
Bildverständnis und Bildgebrauch*

13:00 Volker Leppin (Tübingen)
Resümee und Abschlussdiskussion